

Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine

2. Fortschreibung

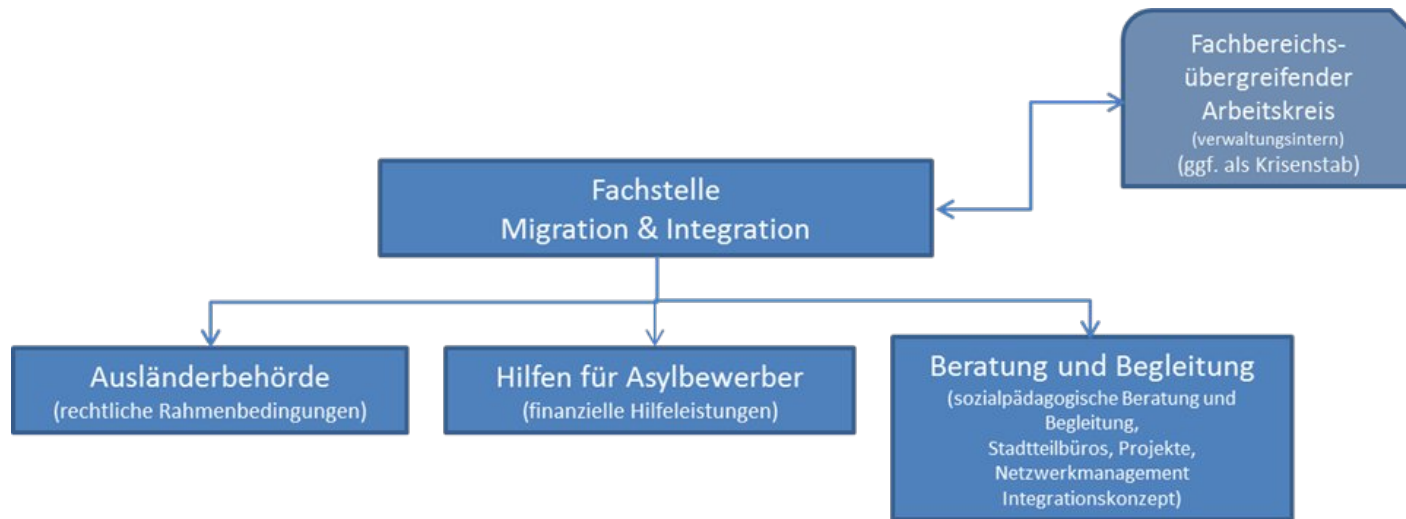
Sozialausschuss
9. Mai 2017

Agenda

- Organisatorische Voraussetzungen
- Leitgedanken
- Der Weg zum Konzept
- Das Konzept
- Integrationsverständnis
- Handlungsfelder
- Kommunikations- und Steuerungsstruktur
- Gremien, Beteiligungsformate, Beauftragte

Organisatorische Voraussetzungen

Einrichtung der Fachstelle Migration & Integration zum 01.05.16



„Die Zusammenführung von Ausländerbehörde, Sozialarbeit und Leistungssachbearbeitung nach dem AsylbLG kann wesentlich dazu beitragen, Zielkonflikte konstruktiv anzugehen und die Leistungen einheitlich auszurichten.“

Bericht „Kommunales Integrationsmanagement“
von KGSt, Bertelsmann-Stiftung, Robert-Bosch-Stiftung, April 2017

Leitgedanken für den Prozess

Erfahrungswissen wertschätzen und einbinden

aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen berücksichtigen

Integration ist Aufgabe der Stadtgesellschaft: für die Fortschreibung ist ein intensiver Beteiligungsprozess zu organisieren

Zielgruppe: Menschen mit Migrationshintergrund

Konzept muss handhabbar sein: konkrete Ziele und Maßnahmen erfordern verbindliche Organisationsstruktur

Der Weg zum Konzept

Start
August 2016

Bestandsaufnahme

Entwicklung einer Kommunikations- und
Steuerungsstruktur

Entwicklung eines gemeinsamen
Integrationsverständnisses

Definition von Handlungsfeldern, Zielen und
Maßnahmen

Beschlussfassung durch den Rat der Stadt Rheine

Mai 2017

Konzept

Teil A

Grundlagen der Migrations- und Integrationsarbeit in der Stadt Rheine

- Integrationsverständnis
- Kommunikations- und Steuerungsstruktur

Teil B – entwickelt sich fortlaufend weiter

Handlungsfelder der Migrations- und Integrationsarbeit

- Netzwerkstruktur
- Leitziele
- Handlungsziele
- Maßnahmen
- Indikatoren und Ressourcen

Integrationsverständnis - Auszug

1. Rheine sagt Willkommen (...)
2. Gemeinsame Werte sind die Basis (...)
3. Integration liegt in der Verantwortung aller (...)
4. Integration ist ein dauerhafter und wechselseitiger Prozess (...)
5. Integration umfasst Rechte und Pflichten (...)
6. Integration braucht Nachbarschaft (...)
7. Integration ist Wandel und Lernen (...)
8. Chancengleichheit sichert sozialen Frieden (...)
9. Es ist normal, verschieden zu sein (...)

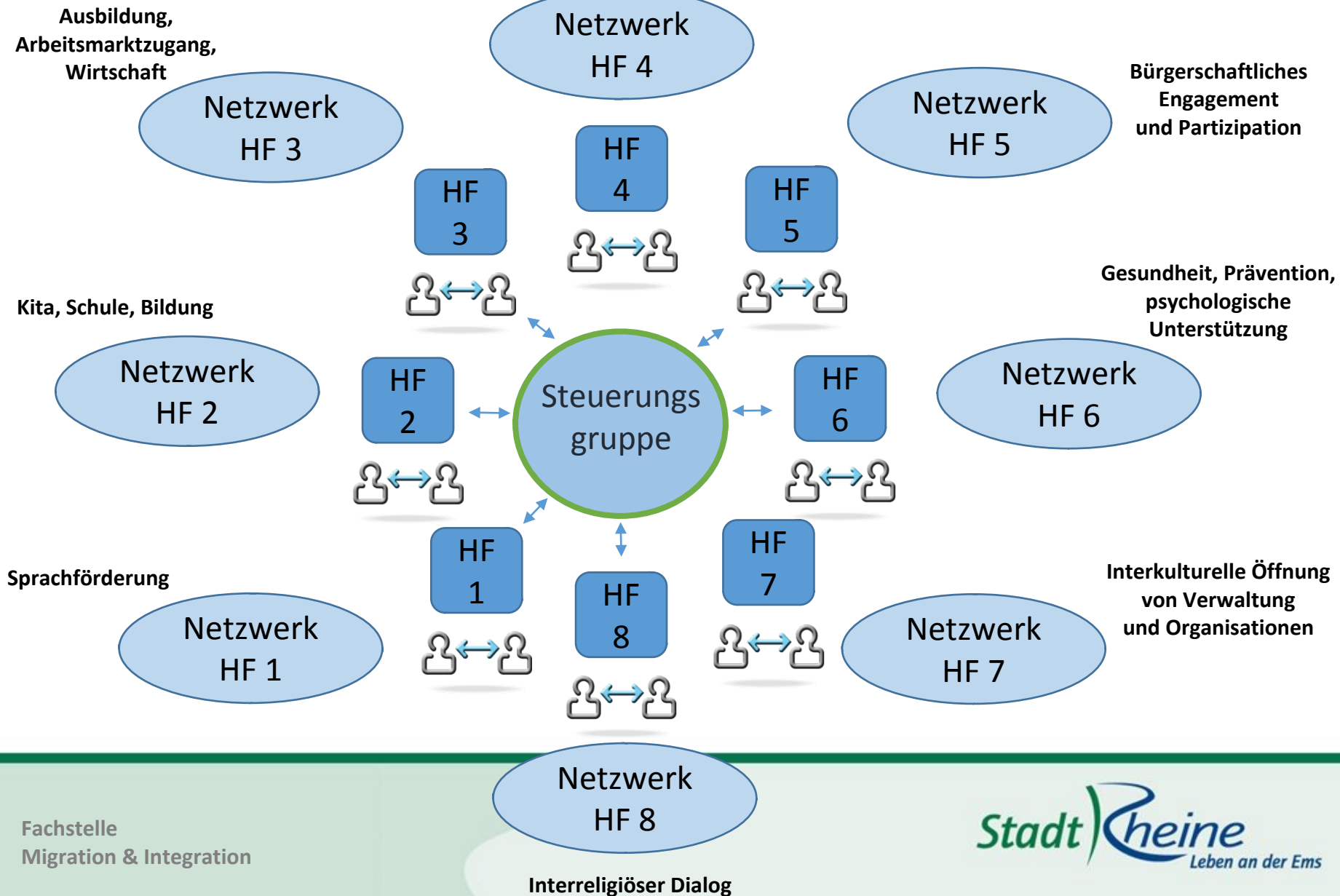
Handlungsfelder

Übergreifende Themen:

- Zielgruppenorientierung
- Sozialraumorientierung
- Potenziale der Zuwanderten einbinden & Kompetenzen feststellen

1. Sprachförderung
2. Kita, Schule, Bildung
3. Ausbildung, Arbeitsmarktzugang, Wirtschaft
4. Wohnen und dezentrales Unterbringungskonzept
5. Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation
6. Gesundheit, Prävention, psychologische Unterstützung
7. Interkulturelle Öffnung von Verwaltung und Organisationen
8. Interreligiöser Dialog

Wohnen und
dezentrales Unterbringungskonzept



Gremien

Steuerungsgruppe: Umsetzung Leitziele, handlungsfeldübergreifende Zusammenarbeit, Monitoring

Stadt Rheine – Caritasverband Rheine

Netzwerkmanager/-innen: Planung, Organisation, Kommunikation

Tandems bestehend aus Fachstelle Migration & Integration + Experte/-in aus dem Handlungsfeld

Netzwerke: Transparenz, Umsetzung und Weiterentwicklung der Ziele und Maßnahmen

Zentrale Akteure

Beteiligungsformate

- **Politische Gremien** (Sozialausschuss, Integrationsrat, (...), Rat der Stadt Rheine): regelmäßige Berichterstattung
- **Dialogforum** „Migration und Integration“: einmal jährlicher Dialog und Austausch mit der Bürgerschaft

Beauftragte

Ehrenamtliche/r Migrationsbeauftragte/r

- in der Funktion eines Vermittlers, Mediators, Ideengebers
- als Mitglied der Steuerungsgruppe
- als Amt, dass parteipolitisch neutral und überkonfessionell auszuüben ist

Ressourcen, Indikatoren

- Ressourcen und Indikatoren für jedes Handlungsfeld werden im Prozess noch erarbeitet
- grundsätzlich bedürfen zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen der Beschlussfassung durch die politischen Gremien
- Beratung über personelle Ressourcen ist für die Sitzung des SozialA am 27.06.17 vorgesehen

Migrations- und Integrationskonzept

2. Fortschreibung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Fragen, Diskussion